



BETRIEBSNAHE KINDER-FERIENBETREUUNG

➔ Einleitende Infos

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie stellt gerade weibliche Fach- und Führungskräfte vor große Herausforderungen. Im Konkurrenzkampf um gute Mitarbeitende sollten sich Unternehmen familienfreundlich präsentieren. Hier ist eine Unterstützung von berufstätigen Eltern für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie essentiell.

Mit Kindergärten und Schulen ist in der Regel die Betreuung der Kinder gesichert. Was aber, wenn die Kita oder die Schule geschlossen ist? Besonders in der Ferienzeit gleicht die Organisation der Kinderbetreuung für Eltern einem richtigen Balance-Akt. Hier reicht der Urlaub beider Elternteile kaum aus, um lange Ferienzeiten zu überbrücken. Auch aus der Sicht der Unternehmen ist die Ferienzeit oft ein diplomatisches Kunststück, denn nicht alle können zum Beispiel in den Sommerferien Urlaub nehmen. Die Produktion oder der Service muss ja schließlich in dieser Zeit auch weitergehen.

Angebote, unter anderem von Gemeinden, Vereinen und Verbänden, sind schon vorhanden, aber diese richten sich oftmals nicht an alle Altersstufen und auch nicht nach den Arbeitszeiten von Eltern.

Genau diese Lücke können Unternehmen ausfüllen und sich dadurch ausgezeichnet positionieren. Gerade in einem Verbund mit anderen Betrieben können kleine und mittlere Unternehmen eine Ferienbetreuung der Kinder organisieren und so für eine gerechte Verteilung des Urlaubes über das Jahr gesehen gewährleisten und Betreuungsengpässen bei den Angestellten entgegenwirken. Besonders die Zusammenarbeit mit anderen Firmen birgt einen großen Organisationsaufwand, aber schließlich haben alle etwas davon, wie zum Beispiel geteilte Kosten und neue Synergien zwischen den Partnern.

Diese Inforeihe möchte Ihnen Lösungsansätze und Strategien aufweisen, wie Sie im Unternehmensverbund eine Kinderferienbetreuung organisieren können.

Gründe dafür

Kommen wir zu den Fakten: Im Schnitt lagen die Schulfertage in NRW in den letzten Jahren zwischen 59 und 63 Tagen, zusätzlich müssen noch die variablen freien Tage mit einbezogen werden, die die Schulen und Kitas für Fortbildungen und weiteres brauchen. Betrachtet man den Urlaubsanspruch der Erziehenden, der ca. zwischen 20 bis 30 Tagen Urlaub variiert, sieht man, dass diese Zeiten nicht im geringsten die Ferienzeiten der Kinder abdeckt und oft ein gemeinsamer Familienurlaub nicht möglich ist.

Gerade Alleinerziehenden reicht der Urlaubsanspruch nicht aus, um die Kinder in den Ferienzeiten zu betreuen.

Können Eltern nicht auf Verwandte oder Freunde der Familie zurückgreifen, wird die Betreuung in den Ferien ein wahres Kunststück.

Hier können die Betriebe im Unternehmensverbund helfen, sich so als beschäftigtenfreundlich auf dem Arbeitsmarkt positionieren und ihre Fachkräfte dauerhaft an die Firma binden.





Zusammenstellung des Projektteams

Um Betriebe zu finden, die ebenfalls ihren Mitarbeitenden in der Ferienzeit helfen wollen bei der Kinderbetreuung, nutzen Sie vorhandene Netzwerke, wie zum Beispiel unser Netzwerk FAMILIENBEWUSSTE UNTERNEHMEN Bonn/Rhein-Sieg.

Haben sich mehrere Unternehmen aus der Region zusammengefunden, können einzelne Beschäftigte zu einem Projektteam zusammengestellt werden. Es könnte ein Workshop gestaltet werden, um die Erwartungen der Teilnehmenden abzuklären. Des Weiteren sind wichtige Fragen, wer die federführende Organisation übernimmt, in wie weit sich die Betriebe beteiligen, ob ideell oder finanziell und wie das weitere Vorgehen abgestimmt wird.

Bei der Frage, wie das weitere Vorgehen organisiert wird gibt es verschiedene Möglichkeiten. So können bestimmte Partner bestimmte Aufgaben übernehmen zum Beispiel sucht Unternehmen 1 den Raum und Unternehmen 2 kümmert sich um das Mittagessen usw. Oder eine Projektgruppe aller Betriebe kümmert sich gemeinsam um die Planung. Oder ein externer Dienstleister wird engagiert.

Kostenplanung und Finanzierung

Ein entscheidender Faktor in der Planung stellen die Kosten dar, die die Organisation einer Ferienbetreuung mit sich bringen. Das Ziel besteht darin ein möglichst hochwertiges Programm zusammenzustellen zu möglichst geringen Kosten. Hierbei muss das Vorhaben ohne staatliche Stützen auskommen. Bei der Beteiligung an den Kosten gibt es ebenfalls verschiedene Möglichkeiten. So können sich alle Unternehmen gleichermaßen an den Kosten beteiligen, hierbei reduziert sich der Eigenanteil der Betriebe erheblich. Oder aber die Unternehmen beteiligen sich nach ihrem Bedarf an Betreuungsplätzen. Eine weitere Möglichkeit ist, dass das Projekt über Sponsoren-Pakete finanziert wird, wie zum Beispiel die Finanzierung des Mittagessens oder die Miete der Räume. Ein Anteil wird auch auf die Eltern überlassen werden, diese werden sich mit einem Kostenbeitrag an der Ferienbetreuung beteiligen, hier liegt es an den Unternehmen, in wie weit diese ihre Mitarbeitenden unterstützen wollen.

Die größten Kostenfaktoren sind

- Raummiete
- Organisation
- Personalkosten
- Getränke
- Mittagessen
- Ausstattung der Räume
- Spielzeug
- Telefon/Strom

Informationen an die Eltern

Sobald der Durchführungsplan steht, sollten die Eltern informiert werden, so früh wie möglich. Zum Zeitpunkt der Anmeldung erhalten die Eltern dann Informationen über:

- Zeitraum und Betreuungszeiten
- Buchungsmodalitäten
- Ort und Räumlichkeiten



- Zielgruppe
- Kosten für die Eltern
- Tagesablauf und Verpflegung
- Informationen zum Träger
- Ansprechpartner

Umgekehrt sollten die Betreuenden bei der Anmeldung auch Information über die Kinder, wie Allergien, die Kontaktdaten der Eltern und den Buchungszeitraum sowie Buchungszeiten erhalten.

Für die rechtliche Sicherheit beider Seiten sollte ein schriftlicher Rahmenvertrag geschlossen werden, der von beiden Seiten unterzeichnet wird.

In einem möglichen Workshop für die Eltern können noch Erwartungen an die Eltern sowie an die Betreuenden erarbeitet werden, zum Beispiel Bring- und Abholzeiten, Informationspflicht bei Krankheit.

Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und rede drüber“ – ganz nach diesem Motto sollte die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema gestaltet werden. Denn gerade das Engagement von Unternehmen für seine Arbeitnehmenden interessiert besonders die lokale Presse. Sie sorgt wiederum mit ihren Berichten dafür, dass die Gruppe der Unternehmen an Bekanntheit gewinnt, und so das Ansehen auf dem Arbeitsmarkt und unter der Belegschaft steigt.

Praxistipp:

Mittlerweile gibt es einige Anbieter von Kinderferienbetreuung, die online stattfinden. Dies ist sicherlich auch ein Format mit denen man Eltern in den Ferienzeiten helfen kann. Hierfür wird ein Team benötigt, welches die Programme durchführt, dafür fallen Raumkosten und Verköstigungskosten weg.

3

Quellen:

http://www.wuerzburg.de/media/www.wuerzburg.de/org/med_12294/17535_leitfaden_kinderferienbetreuung_sommerkinder_endfassung.pdf

https://www.erfolgsfaktor-familie.de/fileadmin/ef/data/mediathek/bfg_Betrieblich_unterstuetzte_Ferienbetreuung.pdf

<https://www.bmfsfj.de/blob/94182/763244389dd4e093fa22d4788bbaddeb/kosten-betrieblich-unterstuetzter-kinderbetreuung-data.pdf>

Das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bonn/Rhein-Sieg wünscht Ihnen viel Erfolg bei der Umsetzung und steht für weitergehende Informationen gerne zur Verfügung: info@kompetenzzentrum-frau-beruf.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.familienbewussteUnternehmen.de oder unter www.competentia.nrw.de/bonn_rhein-sieg.de

